

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt am 25.08.2008,
um 18:15 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Unter den Linden 1, Ratzeburg.

Anwesend:

Ratsherr Rütz – zgl. Vorsitzender
Herr Dr. Bahrs
Ratsherr Dr. Behrens
Herr Hildebrand
Ratsherr Landgraf
Ratsherr Nickel
Frau Ratsherrin von Skerst
Ratsherr Techlin
Herr Thiele

Erster Stadtrat Hagenkötter	- nicht stimmberechtigt –
Ratsherr Clasen	- nicht stimmberechtigt –
Frau Ratsherrin Jabs	- nicht stimmberechtigt –
Frau Ratsherrin Kersten	- nicht stimmberechtigt –
Ratsherr Lindenau	- nicht stimmberechtigt –
Frau Ratsherrin Rick	- nicht stimmberechtigt –
Ratsherr Rothe	- nicht stimmberechtigt –
Frau Ratsherrin Dr. Schmid	- nicht stimmberechtigt –

Verwaltung:

Herr Bürgermeister Voß
Herr Laumans
Herr Klossek
Herr Wolf – zgl. Protokollführer

Niederschrift Teil A – Öffentlicher Teil –

**2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 1.
Eröffnung der Sitzung**

Ratsherr Rütz eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass fristgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Herr Wolf wird zum Protokollführer bestellt.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 2. Festsetzung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, den Tagesordnungspunkt Nr. 17 in nichtöffentlicher Sitzung, den Tagesordnungspunkt Nr. 8 sowohl in öffentlicher als auch in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Niederschrift der 1. Sitzung am 30.06.2008
4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
5. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
6. Bericht der Verwaltung
7. Einwohnerfragestunde
8. Umgestaltung des Marktplatzes/ Umsetzung Verkehrskonzept Insel, Sachstandsbericht – wird mündlich vorgetragen –
9. Entwurf des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2009 – Stellungnahme der Stadt Ratzeburg
10. Städtebauliche Sanierung – Sachstandsbericht, Wirtschaftsplan
11. Fuß- und Radweg zwischen Einhaus und Ratzeburg (Heinrich-Hertz-Straße) – Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Ratzeburg und der Gemeinde Einhaus
12. 2. Nachtragshaushalt 2008 – Sachstandsbericht
13. Luftreinhalteplan Ratzeburg – Sachstandsbericht
14. Antrag CDU-Fraktion – Verkehrsberuhigung Barkenkamp
15. Antrag CDU-Fraktion – Fußgängerüberweg Albsfelder Weg
16. Antrag FRW-Fraktion – Planverfahren Umgehungsstraße
18. Anfragen und Mitteilungen

Nicht-öffentlicher Teil:

8. Umgestaltung des Marktplatzes/ Umsetzung Verkehrskonzept Insel, Sachstandsbericht – wird mündlich vorgetragen –
17. Grundstücksangelegenheiten – wird mündlich vorgetragen –

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 3. Niederschrift der 01. Sitzung am 30.06.2008

Änderungen der Niederschrift werden nicht beantragt. Damit ist eine Beschlussfassung nicht notwendig.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Herr Laumans berichtet:

Der Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung mit Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 43.I „westlich Bahnstrecke Lübeck-Büchen, nördlich Bahnhofsallee“ im beschleunigten Verfahren

gem. § 13 a BauGB wurde ortsüblich bekannt gemacht. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde erteilt.

Der Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Königsdamm/ Einmündung Bäker Weg“ wurde ortsüblich bekannt gemacht. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde ebenfalls erteilt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 79, Teilbereich I (Nr. 79.I) „südlich Seestraße, östlich Fischerstraße, westlich Palisadenweg (Stadtsee)“ hat am 16.07.2008 stattgefunden. Die frühzeitige Behördenbeteiligung wurde in den vergangenen vier Wochen durchgeführt. Die Stellungnahmen werden zur Zeit ausgewertet, um dann einen Entwurf zu erstellen.

Im Einvernehmen mit dem Antragsteller wird zur Zeit ein entsprechender Vertrag hinsichtlich der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich der ehemaligen Gärtnerei zwischen Jägerstraße, Sedanstraße und Schweriner Straße erarbeitet, der dem Ausschuss voraussichtlich in der nächsten Sitzung vorgelegt wird.

Hinsichtlich der Neubesetzung der Arbeitsgruppe Radverkehr fehlen noch die Benennungen von Teilnehmern für die CDU-Fraktion. Herr Laumans bittet dies schnellstmöglich nachzuholen.

Hinsichtlich der Erneuerung der ehemaligen Kleinbahnbrücken in der Verbindung Kleiner/ Großer Kuchensee und Schwanenteich ist die Finanzierung gesichert. Die baufachliche und wasserrechtliche Zustimmung des Kreises wird erwartet. Die Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht.

Bezüglich des Antrages der FRW-Fraktion: „Entampelung“ und Verkehrsführung im Stadtgebiet – wird der Verkehrsablauf bis Dezember 2008 beobachtet. Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Reeperbahn, Demolierung/ Töpferstraße ist zunächst bis zum Ende der Umleitungsstrecke außer Betrieb. Alle Veränderungen bedürfen einer verkehrsrechtlichen Anordnung. Derzeit liegt noch keine Stellungnahme von der Verkehrsaufsichtsbehörde vor.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 5. Bekanntgabe nicht-öffentlicher Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in der 01. Sitzung gefassten nicht-öffentlichen Beschlüsse bekannt:

Grundstück Burgfeld:

„Der Bebauungsplan Nr. 62 „Burgfeld“ soll im Sinne der geplanten Wohnbebauung der Reinfelder Wohnbau GmbH geändert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Käufer entsprechend zu verhandeln.“

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 6. Bericht der Verwaltung

Herr Laumans berichtet über die Sicherstellung der Finanzierung zur Erneuerung der ehemaligen Kleinbahnbrücke in der Verbindung Kleiner/ Großer Kuchensee und Schwanenteich. Hierfür liegt ein Änderungsbescheid des Amtes für ländliche Räume zur Förderung der Maßnahme innerhalb der Dorfentwicklung Region Ratzeburger Seen/ Schaalsee vor, so dass die Finanzierung zusammen mit dem 2. Nachtragshaushalt nunmehr gesichert ist.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 7. Einwohnerfragestunde

Herr Süßmuth bemängelt den seiner Meinung nach unzureichenden Zustand der Scheffelstraße, vor allem der Südseite. Verkehrsschilder seien verschmutzt und z.T. kaum mehr lesbar, der Gehweg uneben, neben den Gehwegen wachsen hoch Wildkräuter, die Parkplatzebenen weisen Löcher und Pfützenbildung auf. Herr Laumans sagt Prüfung und, wenn möglich, auch Erledigung zu.

Herr Witt fragt, warum die Grundstücke Seestraße 17 bis 21 in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 79.I einbezogen worden sind. Herr Laumans antwortet, dass der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 55 ja den Straßenraum bis an die Grundstücksgrenzen einbeziehe und der nun angrenzende Bereich des Bebauungsplanes Nr. 79.I alle südlich der Seestraße liegenden Grundstücke beinhalte, um den Bereich insgesamt städtebaulich zu ordnen bzw. etwaige Konflikte möglichst einer Lösung zuzuführen.

Frau Morawe möchte wissen, warum von der Schulstraße kommend kein Rechtsabbiegen in die Herrenstraße zulässig sei. Herr Laumans antwortet, dass dies wohl mit den Umlaufzeiten der Lichtsignalanlage zusammenhänge. Zudem gebe es im Verlauf der Schulstraße die Möglichkeit über die Wasserstraße die Herrenstraße zu erreichen. Dennoch werde man die genannte Abbiegeoption noch einmal prüfen.

Herr Kemper beklagt sich über eine seiner Meinung nach erhebliche Lärmbelastung für die Anwohner, die von der Platzkante Marktplatz/ Domstraße beim Überfahren durch Fahrzeuge ausgehe. Herr Laumans antwortet, dass der Bordstein zur Wasserführung notwendig sei, man aber vor Ort noch einmal nach Problemlösungen suchen werde.

Herr Kemper bemerkt, dass man zum einen große Anstrengungen hinsichtlich der Aufstellung eines Luftreinhalteplanes unternehme, gleichzeitig jedoch die auf dem Marktplatz wartenden Taxen lange Standzeiten mit laufenden Motoren verbringen. Er bittet die örtlichen Ordnungsbehörden, dieses Verhalten möglichst zu unterbinden.

Herr Deutschmann bedankt sich bei der Verwaltung für das Aufstellen einer Geschwindigkeitsmesstafel in der Großen Kreuzstraße und möchte wissen, ob es nicht möglich ist, die gesamte Insel zu einer Tempo-30-Zone zu erklären. Der Vorsitzende antwortet, dass diese Thematik einmal grundsätzlich durch die Verwaltung geprüft werden sollte. 1. Stadtrat Hagenkötter ergänzt, dass eine solche Zone wohl nicht überall möglich sein wird, er aber auch eine Prüfung für sinnvoll hält.

Frau Schumacher fragt nach den Mehrkosten für die Umgestaltung des Marktplatz. Der Vorsitzende bittet, den Top 10 abzuwarten, unter dem ohnehin über dieses Thema berichtet wird.

Herr Datow möchte wissen, wie der Sachstand bezüglich der Linde auf dem Marktplatz ist. Der Vorsitzende erläutert, dass es einen Beschluss des Hauptausschusses vom 18.02.2008 gibt, die Linde zu entfernen und eine neue Linde zu pflanzen. Zur kommenden Sitzung des Hauptausschusses sind Anträge gestellt, den Baum nun stehen zu lassen. Das Ergebnis wird man nach der Sitzung am 01.09.2008 wissen.

Herr Büchner-Jahrens fragt nach dem Sachstand hinsichtlich des Bahnüberganges am Bahnhof. Herr Bürgermeister Voß berichtet über zwischenzeitliche Verbesserungen durch die Bahn wie z.B. des Gehweges und der Beschilderung. Auch wurde Personal zur Fahrgastbetreuung eingesetzt. Demnächst soll eine neue Schrankenanlage errichtet werden, die neben einer Halbschranke für die Kfz, auch eine Schranke für die Fußgänger und Radfahrer vorsehe. Herr Büchner-Jahrens ergänzt, dass auf dem West-Bahnsteig nach wie vor keine Sitzgelegenheiten vorhanden sind.

Herr Dr. Bahrs fragt, wann denn der Fußgängertunnel unter der Bahnstrecke gebaut werde. Herr Bürgermeister Voß rechnet mit einem Bau frühestens 2010 bis 2012.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 8. Umgestaltung des Marktplatzes/ Umsetzung Verkehrskonzept Insel

Herr Laumans erläutert den derzeitigen Stand der Baumaßnahmen auf dem Marktplatz. Die Pflasterarbeiten gehen weiter voran. Die offizielle Einweihung des neuen Marktplatzes ist für den 18. Oktober 2008 geplant. Einladungen werden noch verschickt.

Die Verkehrssituation stellt sich weiterhin deutlich entspannt dar, seitdem die Verkehrsführung umgestellt und die Lichtsignalanlagen in Betrieb genommen worden sind. Die Erfahrungen und Beobachtungen seien durchweg positiv. Auf die Frage von Frau Ratscherrin von Skerst nach der Fußgängerquerung am Ende der Herrenstraße antwortet Herr Laumans, dass dort ja ein „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ eingerichtet ist, in dem eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gelte. Die Straße kann hier an jeder Stelle gequert werden, eine Querungshilfe ist nicht vorgesehen. Zudem trage die Pfortnerrampe entscheidend zur Beruhigung der West-Ost-Verkehre bei. In der Herrenstraße und im südlichen Teil des Marktplatzes ergeben sich nun längere Ruhephasen, die ein gefahrloses Queren ermöglichen. Herr Thiele ergänzt, dass es wichtig sei, auf dem Marktplatz möglichst ohne zusätzliche Beschilderungen oder Lichtsignalanlagen auszukommen. Frau Ratscherrin Rick fragt nach den seinerzeit bei der Bemusterung für den Marktplatz ausgesuchten Bänken. Herr Laumans erläutert, dass insgesamt 15 dieser Bänke noch im Platzinnenraum aufgestellt werden, jedoch erst gegen Ende der Arbeiten. Die Bänke, die jetzt an den Platzseiten aufgestellt wurden, seien immer Entwurfsbestandteil gewesen und auftragsgemäß ausgeführt worden. Auf Nachfrage von Frau Ratscherrin von Skerst nach den Lampenmasten, erklärt Herr Laumans, dass die Stärke der Aluminiummasten statischen Gesichtspunkten geschuldet sei, da die Masten zusätzliche Aufhängevorrichtungen für Abspannungen, z.B. für Weihnachtsbeleuchtung haben.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 9. Entwurf des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2009 Stellungnahme der Stadt Ratzeburg

Nachdem der Vorsitzende die wesentlichen Inhalte der von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellungnahme erläutert hat, besteht im Ausschuss Einigkeit über den Inhalt der Stellungnahme. Herr Thiele bringt noch einmal zum Ausdruck, dass die mit dem Landesentwicklungsplan (LEP) verfolgte Konzentration auf die zentralen Orte begrüßt wird und man seitens der CDU-Fraktion im Wesentlichen mit dem LEP einverstanden sei.

Herr Bürgermeister Voß berichtet über ein Gespräch mit den Umlandgemeinden des Amtes Lauenburgische Seen, worin man sich grundsätzlich dazu bereit erklärt hat, den Versuch der Aufstellung eines Stadt-Umland-Konzeptes zu unternehmen. Dies könnte im Laufe des nächsten Jahres geschehen. Herr Dr. Bahrs fragt, ob nicht auch die Stadt Mölln z.B. in Bezug auf den Tourismus in ein solches Konzept einzubeziehen sei. Herr Bürgermeister Voß antwortet, dass die Zusammenarbeit mit Mölln ohnehin stattfindet, u.a. in der „AktivRegion“, ein Stadt-Umland-Konzept werde sich jedoch auf den zentralen Ort Ratzeburg mit seinem Umland beziehen. Der Vorsitzende bringt zum Ausdruck, dass die Stadt-Umland-Beziehungen zukünftig noch mehr Bedeutung erlangen müssen. Auch Herr Thiele führt aus, dass es insbesondere in Bezug auf die Themenbereiche Siedlungsentwicklung und Infrastruktur für die Stadt wichtig ist, den LEP und die Aufstellung eines Stadt-Umland-Konzeptes zu unterstützen. Der Vorsitzende lässt deshalb auch über einen zweiten Beschlussvorschlag hinsichtlich eines Stadt-Umland-Konzeptes abstimmen.

Beschluss 1:

Zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes (LEP) Schleswig-Holstein 2009 wird folgende Stellungnahme der Stadt Ratzeburg abgegeben; die Stellungnahme ist sowohl dem Kreis Herzogtum Lauenburg als auch dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung, zuzuleiten:

„Präambel

Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009 bildet die Grundlage für die räumliche Entwicklung bis zum Jahr 2025 und die Basis für die Fortschreibung der Regionalpläne. Der LEP unterstützt die Umsetzung der landespolitischen Ziele, die Entwicklung der Teilräume und die Stärkung der kommunalen Planungsverantwortung. Neben den Zielen der Raumordnung setzt der LEP auch die sonstigen raumordnerischen Grundsätze und Erfordernisse fest.

Mit der Aufstellung des Landesentwicklungsplanes (LEP) Schleswig-Holstein 2009 sollen die Ziele und Grundsätze der Raumordnung an die Entwicklung angepasst werden. Die Aussagen des LEP werden ergänzt und konkretisiert durch die Regionalpläne.

Der Landesraumordnungsplan ist die räumliche Planungsgrundlage für eine geordnete und zukunftsfähige Weiterentwicklung und gibt den Rahmen vor, in dem unterschiedliche Interessen miteinander in Einklang gebracht werden können.

Der LEP 2009 soll den veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen für eine nachhaltige Raumentwicklung Rechnung tragen.

Die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes, der den Landesraumordnungsplan 1998 (LROPI 1998) ersetzen soll, wird begrüßt.

Seit der Aufstellung des bestehenden Landesraumordnungsplanes 1998 haben sich die Rahmenbedingungen des Landes Schleswig-Holstein maßgeblich verändert. Aufgrund der Prognosen zum demographischen Wandel, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen und des nach wie vor wachsenden Flächenverbrauchs, müssen langfristige und nachhaltige Perspektiven für die weitere Entwicklung des Landes aufgezeigt werden. Der Landesentwicklungsplan bildet die Basis für die künftige Fortschreibung der Regionalpläne.

Die Leitbilder zur Entwicklung der übergeordneten Raumstruktur, Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung, wirtschaftlichen Entwicklung, zur Entwicklung der Daseinsvorsorge und zu Ressourcenschutz und Ressourcenentwicklung werden vollends mitgetragen.

Die zentralen Ziele, wie die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein, die Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels sowie der Klima- und Ressourcenschutz werden von den Städten im Kreis Herzogtum Lauenburg ausdrücklich befürwortet. Dies gilt insbesondere auch für den Erhalt und die Stärkung der zentralen Orte, um die bestehenden Infrastrukturen abzusichern und weiter entwickeln zu können.

Die einheitlich räumlichen Rahmenvorgaben für die folgenden Fachbereiche werden unterstützt: Siedlungswesen, Wirtschaft und Wissenschaft, Verkehr, Einzelhandel, Energieversorgung, Bildung, Gesundheit und Pflege, Natur und Umwelt.

In den Stellungnahmen der Kommunen werden die einzelnen Themenbereiche detailliert und dort wo notwendig durchaus auch kritisch behandelt.

Mit dem neuen LEP wird das Land Schleswig-Holstein seiner Aufgabe gerecht, die zentralen Orte zu stärken ohne den ländlichen Raum zu bevormunden. Abseits von Kirchturmdenken

und Sonntagsreden werden die Weichen gestellt, auf die drängenden Probleme von Städten und Gemeinden adäquat reagieren zu können. Dabei werden ausreichend Handlungsspielräume für die (kommunalisierte) Regionalplanung belassen, die auch Raum für Stadt-Umlandkooperationen geben, deren qualitative wie quantitative Ausgestaltung den beteiligten Kommunen überlassen bleibt. Innovative Konzepte der Raumplanung bleiben in gemeinsamen Planungsanstrengungen auf regionalplanerischer Ebene möglich und werden von den dortigen Akteuren verantwortlich und auf gleicher Augenhöhe auszugestaltet sein.

Angesichts sich deutlich und spürbar (beim Klimawandel sogar dramatisch) veränderter Rahmenbedingungen und den Herausforderungen, mit Grund und Boden sparsam umzugehen und einer Zersiedlung nicht Vorschub zu leisten, ist ein „Weiter-So“ ausgeschlossen. Der LEP-Entwurf bietet – mit aller Kritik im Detail – eine gute Grundlage diesen Herausforderungen in gemeinsamen Anstrengungen von Land, Städten und Gemeinden gerecht zu werden.

Im Einzelnen wird Folgendes gefordert:

Hinsichtlich der Abgrenzung der Stadt- und Umlandbereiche im ländlichen Raum (Anhang A3 (zu Ziffer 5.5 des LEP)) wird der Bereich Ratzeburg zu eng gefasst. Neben den genannten Gemeinden sind zusätzlich auch die Gemeinden Mechow, Schmilau und Harmsdorf in den Stadt- und Umlandbereich Ratzeburg aufzunehmen. Diese Nachbargemeinden haben Siedlungsverflechtungen mit dem Zentralort Ratzeburg. Es muss auch erwogen werden, als erweiterten Kreis die Nachbargemeinden Fredeburg, Giesensdorf, Buchholz und Salem in diesen Bereich aufzunehmen, auch im Hinblick auf eine eventuelle Aufstellung eines Stadt-Umland-Konzeptes für alle o.a. Gemeinden zusammen mit der Stadt Ratzeburg.

Die Abgrenzung des Ordnungsraumes um Lübeck (Ziffer 5.3 und Karte) stimmt nicht mit den im abgestimmten Entwicklungskonzept für die Region Lübeck überein. Eine Aufnahme der Stadt Ratzeburg in diesen Ordnungsraum wird angestrebt und muss im LEP dargestellt werden.

Die Darstellung von Landesentwicklungachsen im LEP in den unter Ziffer 5.6 beschriebenen Verläufen muss kritisch hinterfragt werden. So ist der Verlauf der neu entstehenden Autobahn A 20 ebenso in ein solches Netz einzubeziehen. Auch die Bundesstraße B 207 ist als Achse auszuweisen, wobei hier Ratzeburg der Entwicklungsschwerpunkt und ggf. –endpunkt auf dieser Achse nach Lübeck sein sollte.

Die unter Ziffer 6.2 (5) des LEP beschriebenen Grundsätze hinsichtlich der Ausrichtung neuer zentralörtlicher Einrichtungen an dem zentralen Ort der höheren Stufe werden kritisch gesehen und in der vorliegenden Form abgelehnt. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die Stadt Ratzeburg, was das Angebot zentralörtlicher Einrichtungen betrifft, dem benachbarten Mittelzentrum Mölln mindestens ebenbürtig ist. Viele Einrichtungen sind mittlerweile nur noch in Ratzeburg vorhanden. Es wird nachdrücklich gefordert, Ratzeburg vom Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums zum Mittelzentrum heraufzustufen.

Die Darstellung des Verlaufes der geplanten Bundesstraße 208 südlich Ratzeburgs (südliche Umgehung) ist nach der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung und der inzwischen regional abgestimmten und einvernehmlich beschlossenen Trassenführung (Variante Süd III) entsprechend anzupassen (siehe Plan in der Anlage).

Der LEP führt in der Abgrenzung der Schwerpunkträume für Tourismus und Erholung (Ziffer 7.7.1) außerhalb der Küstenbereiche an Nord- und Ostsee lediglich die Bereiche Malente und Eutin im Landesinneren an. Die Stadt Ratzeburg ist der Auffassung, dass es sich bei dem Raum der Lauenburgischen Seen um die Städte Ratzeburg und Mölln sowie die Schaalseeregion ebenfalls um einen solchen Raum handeln muss. Dies ist unbedingt in die Darstellungen des LEP aufzunehmen.

Die Stadt Ratzeburg kritisiert, dass im LEP vielfach Bezug bzw. Ausblick auf noch zu erstellende Regionalpläne oder auf die zukünftige Arbeitsteilung zwischen Land und Regionen genommen wird, ohne dass jedoch konkretisiert wird, wie und durch wen diese Regionalplanung zukünftig zu erfolgen hat. Die Stadt Ratzeburg fordert dringend eine Konkretisierung der Vorstellungen des Landes, damit diese zeitnah mit der kommunalen Seite abgestimmt werden kann.“

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss 2:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Erarbeitung eines Stadt-Umland-Konzeptes mit den Nachbargemeinden zu initiieren.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 10.
Städtebauliche Sanierung – Sachstandsbericht, Wirtschaftsplan**

Herr Laumans erläutert anhand der Vorlage die im Zuge der Arbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes auftretenden Mehrkosten und ihre vorgesehene Finanzierung. Eine entsprechende Fördermittelzusage des Innenministeriums liegt mündlich vor. Sowohl Herr Thiele als auch 1. Stadtrat Hagenkötter danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit zur Fördermittelbeschaffung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau und Umwelt beschließt den der Originalvorlage beigefügten Wirtschaftsplan und die Liquiditätsplanung (Stand 04.08.2008).

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

**2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 11.
Fuß- und Radweg zwischen Einhaus und Ratzeburg (Heinrich-Hertz-Straße) –
Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Ratzeburg und der Gemeinde Einhaus**

In der Sitzung wird ein anderer Vertragsentwurf als der der Vorlage irrtümlich anliegende verteilt, über den abgestimmt werden soll. Der Vorsitzende sowie Herr Bürgermeister Voß und Herr Laumans erläutern noch einmal den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau und Umwelt stimmt dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Ratzeburg und der Gemeinde Einhaus zu.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 12. 2. Nachtragshaushalt 2008 – Sachstandsbericht

Herr Laumans erläutert den Sachverhalt aus Sicht des Fachamtes. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 13. Luftreinhalteplan Ratzeburg – Sachstandsbericht

Ratsherr Dr. Behrens fragt, ob die Lkw-Umfahrung über Mölln nicht eine Maßnahme zur Verkehrsreduzierung sein könne. Herr Bürgermeister Voß antwortet, dass diese Lösung nur für die Umleitung im Rahmen der Baumaßnahmen auf der Insel von der Verkehrsaufsicht angeordnet war, von Mölln aber grundsätzlich abgelehnt wird. Auf Rückfrage von Herrn Dr. Bahrs erklärt Herr Bürgermeister Voß, dass die geforderte Verlegung der B 208 (Große Umgehung) in dem Beschlussvorschlag bereits enthalten ist.

Beschluss:

Der Entwurf des Luftreinhalteplanes Ratzeburg wurde öffentlich ausgelegt. Anregungen und Bedenken konnten bis zum 16.07.2008 angemeldet werden. Es gingen insgesamt 16 Stellungnahmen beim staatlichen Umweltamt Itzehoe und bei der Stadt Ratzeburg ein. Die 17. Stellungnahme wurde nach vorheriger Zusage der Annahme durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume am 23.07.2008, eingereicht. Mit Schreiben vom 06.08.2008 ist das staatliche Umweltamt Itzehoe an die Stadtverwaltung Ratzeburg mit der Bitte herantreten, aufgrund der Anregungen und Bedenken, die Prüfung und ggf. textliche Ergänzung des Luftreinhalteplanes vorzunehmen.

Das Schreiben des staatlichen Umweltamtes vom 06.08.2008 wird der Vorlage beigelegt, wie auch die Übersicht über die zum Entwurf des Luftreinhalteplanes Ratzeburg eingegangenen Stellungnahmen und die Stellungnahmen gemäß Beteiligung nach § 47 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG).

Der Entwurf des Luftreinhalteplanes ist wie folgt zu ergänzen:

Unter Ziffer 4.4.1 ist nach Absatz 3 folgende Erweiterung vorzunehmen: Die Stadt Ratzeburg hat außerdem einvernehmlich mit der Stadt Mölln und den Gemeinden Schmilau und Ziethen die Trasse zur Ortsumfahrung Ratzeburg der B 208 festgelegt, die Ratzeburg im Süden und Osten, Mölln im Norden und Schmilau im Osten umfährt und an die B 208 in Ziethen wieder anschließt.

(Hier ist der Text aus Kapitel 4.5.2 anzufügen und das Schaubild). Nur mit diesen drei Schritten zur Umlagerung von Verkehrsströmen, die zeitnah erfolgen müssen, kann nachhaltig auch über den Zeitraum 2010 hinaus eine Verlagerung der belastenden LKW-Verkehrsströme sowie eine Verlagerung von anteiligen PKW-Durchgangsverkehren erreicht werden. Auch unter den Gesichtspunkten der Luftreinhaltung ist der geplante Zwischensta-

tus der Führung des LKW-Verkehrs über den Marktplatz in Ratzeburg nur als kurzfristiger Übergang hinnehmbar.

Die Stadt Ratzeburg kann diese Maßnahme nicht allein beeinflussen, das Land Schleswig-Holstein und die Bundesrepublik Deutschland können erheblich zur Verringerung des Schadstoffausstoßes in der Ratzeburger Innenstadt beitragen und damit die von der Stadt Mölln und der Gemeinde Schmilau vorgetragene Bedenken vollständig ausräumen.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 14.

Antrag CDU-Fraktion – Verkehrsberuhigung Barkenkamp

Der Vorsitzende berichtet von einem Ortstermin, den er mit Frau Ratsherrin Jabs und Rats-herrn Landgraf wahrgenommen hat. Frau Ratsherrin Jabs erläutert noch einmal den Antrag.

Beschluss:

Zur Optimierung des verkehrsberuhigten Bereiches im Wohnbaugebiet Barkenkamp sollen die Parkplätze hinreichend markiert werden, um den Anforderungen des verkehrsberuhigten Bereiches gerecht zu werden.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 15.

Antrag CDU-Fraktion – Fußgängerüberweg Albsfelder Weg

Frau Ratsherrin Jabs erläutert noch einmal den Antrag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Verkehrsaufsichtsbehörde des Kreises die Einrichtung eines Fußgängerüberweges für den Albsfelder Weg in Höhe der Einmündung Klaus-Groth-Straße und die Erweiterung der geschwindigkeitsreduzierten Zone 30 km/h in dem Zeitraum von 7-14 Uhr, ab Friedensstraße in Richtung Norden zu beantragen.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 16.

Antrag FRW-Fraktion – Planverfahren Umgehungsstraße

Herr Dr. Bahrs erläutert den Antrag.

Beschluss:

1. Zur Beschleunigung des Planungsverfahrens für die Umgehungsstraße ist es jetzt erforderlich, ein Gespräch mit dem Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein über die weiteren zeitlichen Abläufe der nächsten Planungsschritte vor dem Hintergrund zu führen, dass bereits vor einem Jahr die Städte Mölln und Ratzeburg sowie die Gemeinden Fredeburg, Schmilau und Ziethen gleichlautende Be-

schlüsse zur Trassenführung gefasst haben und der Bund das Land Schleswig-Holstein mit der weiteren Planung beauftragt hat.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein entsprechendes Gespräch hier in Ratzeburg bis Mitte Oktober 2008 (Beginn Herbstferien) zu organisieren.
3. Zu diesem Gespräch sind die Bürgermeister der Stadt Mölln und der Gemeinden Schmilau und Ziethen einzuladen, ferner die zuständigen Landtagsabgeordneten Niclas Herbst und Peter Eichstädt sowie der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg. Außerdem sind Vertreter aller der Stadtvertretung angehörenden Parteien und Wählergruppen einzuladen.
4. Zielsetzung soll sein, mit Nachdruck eine Beschleunigung der nächsten Planungsschritte einzufordern.
5. Ferner ist in dem Gespräch dem Minister vorzutragen und einzufordern, dass bei der bald anstehenden Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes aus dem Jahre 2003 die Umgehungsstraße mit der jetzt mit den Nachbargemeinden gefundenen Trassenführung in den „vordringlichen Bedarf“ ohne Einschränkung aufgenommen wird.

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 25.08.2008, Top 18. Anfragen und Mitteilungen

Keine

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr.*

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 06.10.2008 statt.

Ratzeburg, 9. September 2008

gez.

.....
Rütz

Vorsitzender

gez.

.....
Wolf

Protokollführer

* Die Niederschrift wird mit Teil B – Nicht-öffentlicher Teil – fortgesetzt.